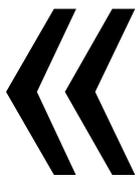


wort.sport

Das Schreibtraining des Monats Mai



Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Wladimir Iljitsch Lenin



Die Rückversicherung

Oftmals kann es passieren, dass man beim Schreiben neue Ideen zu seinem Thema entwickelt und der eigene Text hierdurch eine ganz neue Richtung bekommt. Daher ist es sinnvoll, sich immer wieder selbst zu überprüfen und rückzuersichern. Hierzu kann man sich etwa folgende Fragen stellen:

- Was wollte ich eigentlich sagen?
- Stimmt das Konzept meiner Arbeit noch oder muss ich es anpassen?
- Macht es Sinn, dass ich einen neuen Gedankengang in meine Arbeit einbaue, oder weiche ich damit zu sehr von meiner eigentlichen Fragestellung ab?

1. Nimm dir ein leeres Blatt Papier und beantworte die folgende Frage so knapp und präzise wie möglich:

Was wollte ich mit meiner Arbeit sagen?

Wichtig: Brich den Satz ab, sobald du merkst, dass du mit deiner Antwort ab- oder ausschweifst – beginne den Satz erneut in einer neuen Zeile.

2. Beantworte auf einem zweiten Blatt folgende Frage:

Was will ich wirklich sagen?

Wichtig: Dieses Mal kannst du dich ganz mit dem begnügen, was kommt: einzelne Wörter, Satzfragmente, etc. Sammle einfach, was dir einfällt und überarbeite nichts!

3. Nimm dir ein drittes Blatt und frage dich:

Was denn nun?

Wichtig: Vergleich hierbei die ersten beiden Blätter und übernehme die Teile auf dem neuen Blatt, die dir am wichtigsten erscheinen. Dein letzter Satz sollte lauten: „Ja genau, das will ich sagen!“

Tipp: Wenn möglich, verbinde deine Rückversicherung mit einer Fremdbeurteilung, z.B. eines Kommilitonen.

Quelle: Bräuer, Gerd: *Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch - Arbeitsjournal - Portfolio*. Freiburg i. Br. 2000.